



Stader Schüler haben für die Soldaten in Afghanistan **Weihnachtspakete** gepackt und mit persönlichen Botschafter versehen.

Foto Wissner

Schüler spenden für Soldaten

Paketaktion für die Fallschirmjäger aus Seedorf – Einheit verbringt Weihnachten am Hindukusch

STADE. „Das wird die Jungs zutiefst bewegen“, sagte Martin Noffke. Der Major der Bundeswehr war am Donnerstag in die Jobelmannschule nach Stade gekommen, um dort Weihnachtspakete in Empfang zu nehmen. Schüler der Berufsbildenden Schulen hatten kleine Geschenke für die Soldaten aus der Kaserne Seedorf bei Selsingen gesammelt, die die Weihnachtszeit getrennt von ihren Familien und oft in Lebensgefahr in Nord-Afghanistan verbringen werden.

300 Fallschirmjäger aus Seedorf sind noch bis Ende Januar im Einsatz. In diesem Jahr sind vier Soldaten aus Seedorf gefallen und gerade am Montag sind wieder drei Soldaten aus der Einheit von Martin Noffke bei einer Explosion zum Teil schwer verletzt wor-

den. Die drei sind inzwischen nach Deutschland ausgeflogen worden und liegen im Bundeswehrkrankenhaus in Koblenz.

Die Pakete der BBS-Schüler werden über den internen Dienstweg jetzt zu den Stützpunkten gebracht. „Nicht die Bundeswehr schickt die Soldaten in den Einsatz, sondern die gewählten Volksvertreter“, sagte Noffke, stellvertretender Kommandeur eines Fallschirmjägerbataillons mit eigener Afghanistan-Erfahrung. Wenn die Soldaten ihren Einsatz beendet haben, soll es zu einem Treffen kommen, bei dem sich die Paketempfänger bedanken können.

„Wir haben den Afghanistan-Einsatz im Unterricht kontrovers diskutiert“, sagte Carola Barden-

hagen, die als Lehrerin das Projekt betreut hat und gemeinsam mit Schulleiter Rainer Albers und vielen Schülern die Geschenkpakete an die Soldaten übergeben hat. In der Bewertung des Einsatzes gab es auch bei den Schülern unterschiedliche Positionen. Einig sei man sich aber gewesen, dass die Soldaten im Einsatz darunter nicht leiden dürften.

Schutzengel, Kuschtiere, weihnachtliche Süßigkeiten und selbstgebackene Kekse und – ganz wichtig aus Sicht der Soldaten – kurze persönliche Botschaften sind Inhalt der Geschenkpäckchen. Botschaften wie „wir denken an euch, haltet durch“ gehen so auf den Weg von Stade nach Afghanistan.

Die Idee für die Aktion kam

vom Stader Robert Müller. Der frühere Zeitsoldat und Afghanistan-Veteran ist bundesweit durch seinen Einsatz für eine gerechte Versorgung von verletzten und traumatisierten Soldaten bekannt geworden. Inzwischen ist Robert Müller als Fallmanager für den neugegründeten Verband Bund Deutscher Veteranen in Norddeutschland unterwegs und hilft anderen Ex-Soldaten bei der Bewältigung ihrer Probleme.

Die Schule hat sich spontan bereit erklärt, mitzumachen. Außerdem wurde die Weihnachtsversandaktion vom Toom-Baumarkt und vom Media-Markt sowie dem Futterhaus unterstützt. Das Futterhaus hat Leckerlis für die Tiere des Hundezugs der Fallschirmjäger gestellt. (kw)